

ST.GALLEN (CH)



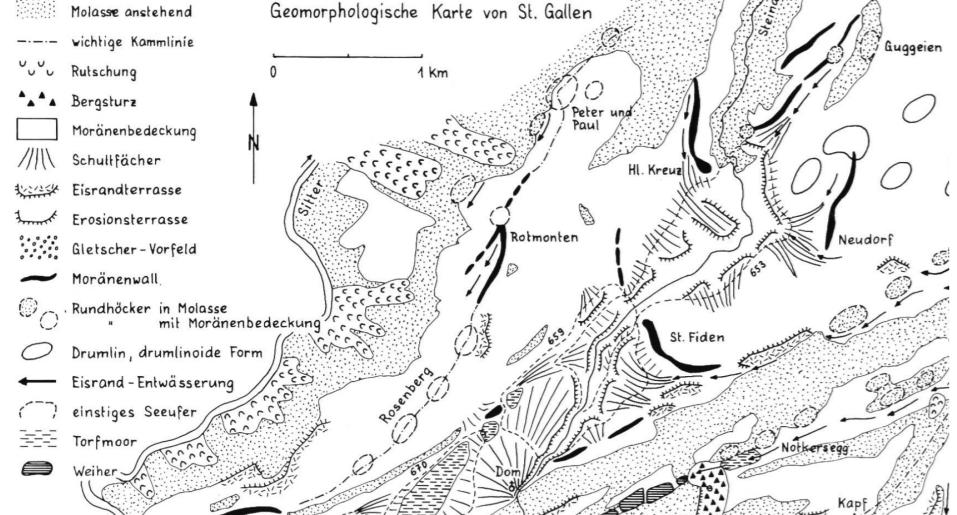
Photomontage between a drawing of St. Gallen (Georg Braun & Frans Hogenberg, 1599) and the ecological scale of time (Gubabamori, Vilip, Demeter).

#### GEOLOGIE - DIE VERBORGENE GESCHICHTE ST. GALLEN GEOLOGY - THE HIDDEN HISTORY OF ST. GALLEN

Das heutige Stadtgebiet von St. Gallen entstand durch einen langen glazialen Formungsprozess. Gletscher modellierten das Hochtal und hinterließen Spuren, die bis heute das Stadtbild und die Bauweise prägen.

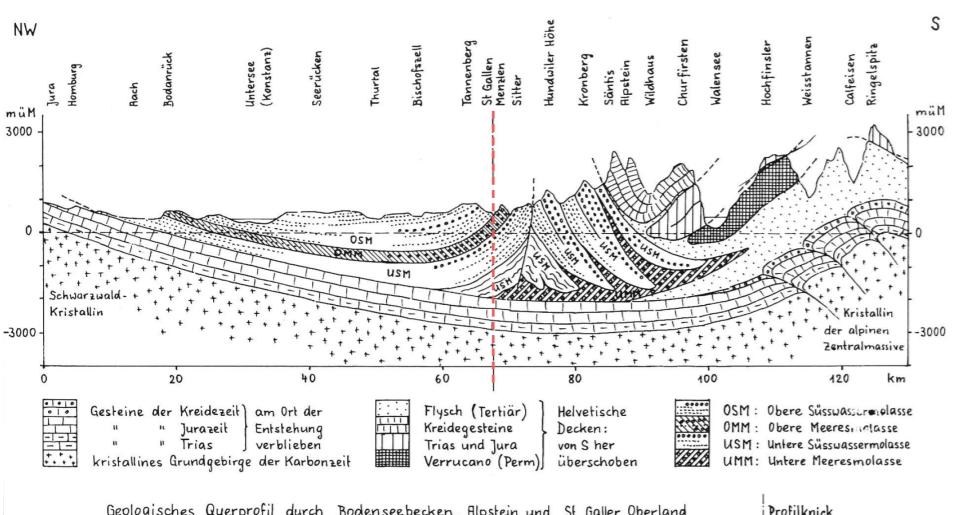
Eine markante Moränenwand zwischen Kreuzkübelche und Ruckhalden zeigt den ehemaligen Rand der Gletscherzungen. Diese geologischen Strukturen beeinflussen entscheidend, wo gebaut, gestützt oder entwässert werden kann – die Geologie gibt den architektonischen Rahmen vor.

A prominent moraine ridge between Kreuzkübelche and Ruckhalden marks the former edge of the glacier tongue. These geological structures play a crucial role in determining where building, reinforcement, or drainage is possible – geology sets the framework for architecture.



Zur Glazialmorphologie der Region St. Gallen, S. 64, Oskar Keller, 1973-1981

Ein geologischer Querschnitt zeigt die Schichtenfolge von den kristallinen Tiefen des Schwarzwalds über die Molasse bis zur Moränendecke der letzten Eiszeit. Gestalt und Größe der einzelnen Schichten bestimmen die Lage unserer Provinz. Die Architektur reagiert hier – auf bewegte Erde, vergessene Wasserläufe und sedimentierte Zeit. Die Gletscher sind verschwunden – aber sie bauen noch mit.

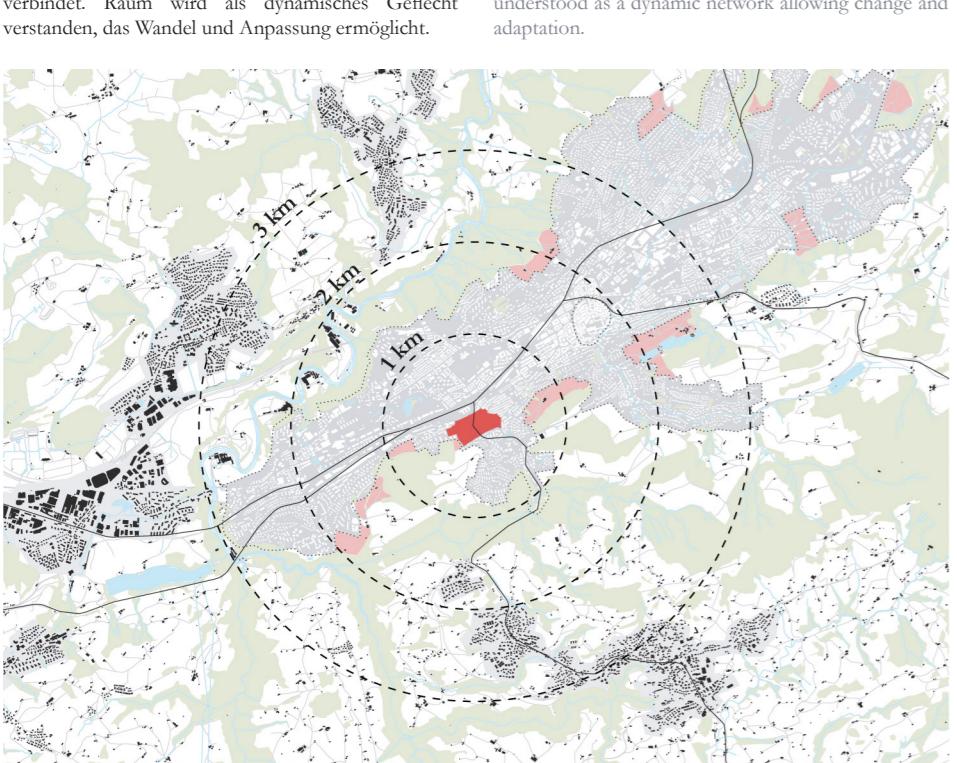


Zur Glazialmorphologie der Region St. Gallen, S. 35, Oskar Keller, 1973-1981

#### STADT ODER LAND? - VIELLEICHT BEIDES IS THIS URBAN OR RURAL? MAYBE BOTH?

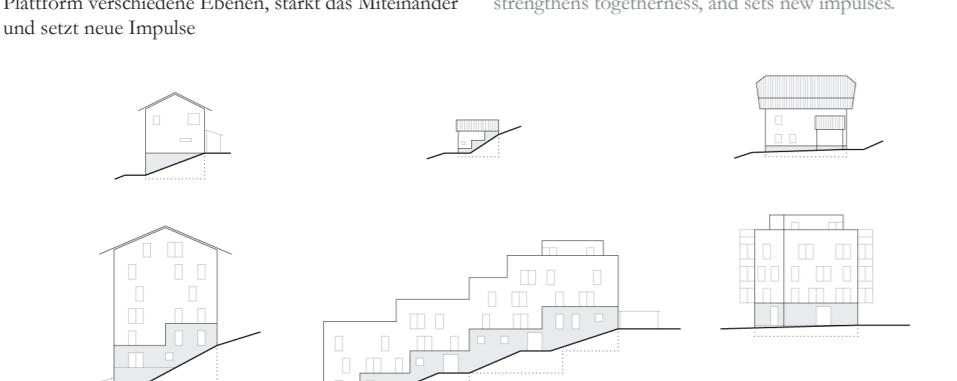
Die geologische Vergangenheit prägt St. Gallens Stadtstruktur. Tal-Hügel-Komplexe, ehemalige Seenflächen und tiefe Schluchten schaffen uncharakteristische Formen, die sich auch in der Architektur zeigen. Verbindungen zwischen Häusern und Straßen werden von Straßen und Treppen bestimmt.

Der Entwurf nutzt diese Vielfältigkeit und schafft einen Zwischenraum, der Stadt und Landschaft verbindet. Raum wird als dynamisches Gefüge verstanden, das Wandel und Anpassung ermöglicht.



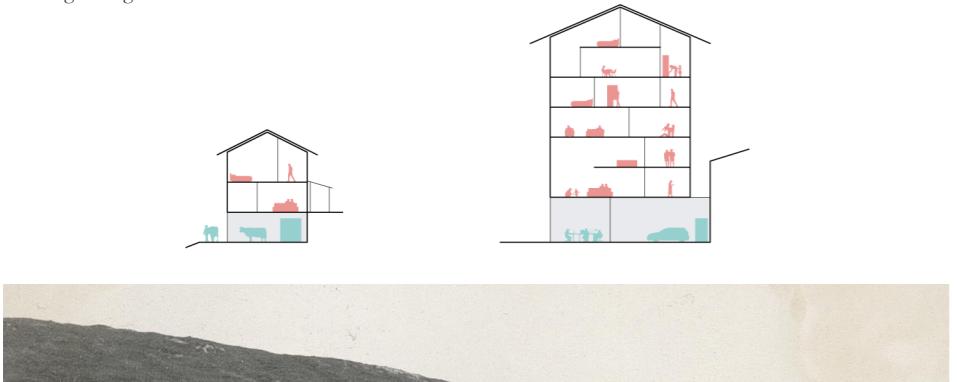
#### LOKALE IMPULSE - DER SOCKEL ALS INFRASTRUKTUR LEARNING FROM THE LOCAL - THE PLINTH AS AN INFRASTRUCTURE

Das massive Sockelgeschoss orientiert sich an lokalen landwirtschaftlichen Referenzen und bildet die Basis für eine vielfältige Infrastruktur im Ruckhaldenareal. Es schafft Raum für Gemeinschaftsaktivitäten, verbindet als soziale Plattform verschiedene Ebenen, stärkt das Miteinander und setzt neue Impulse.



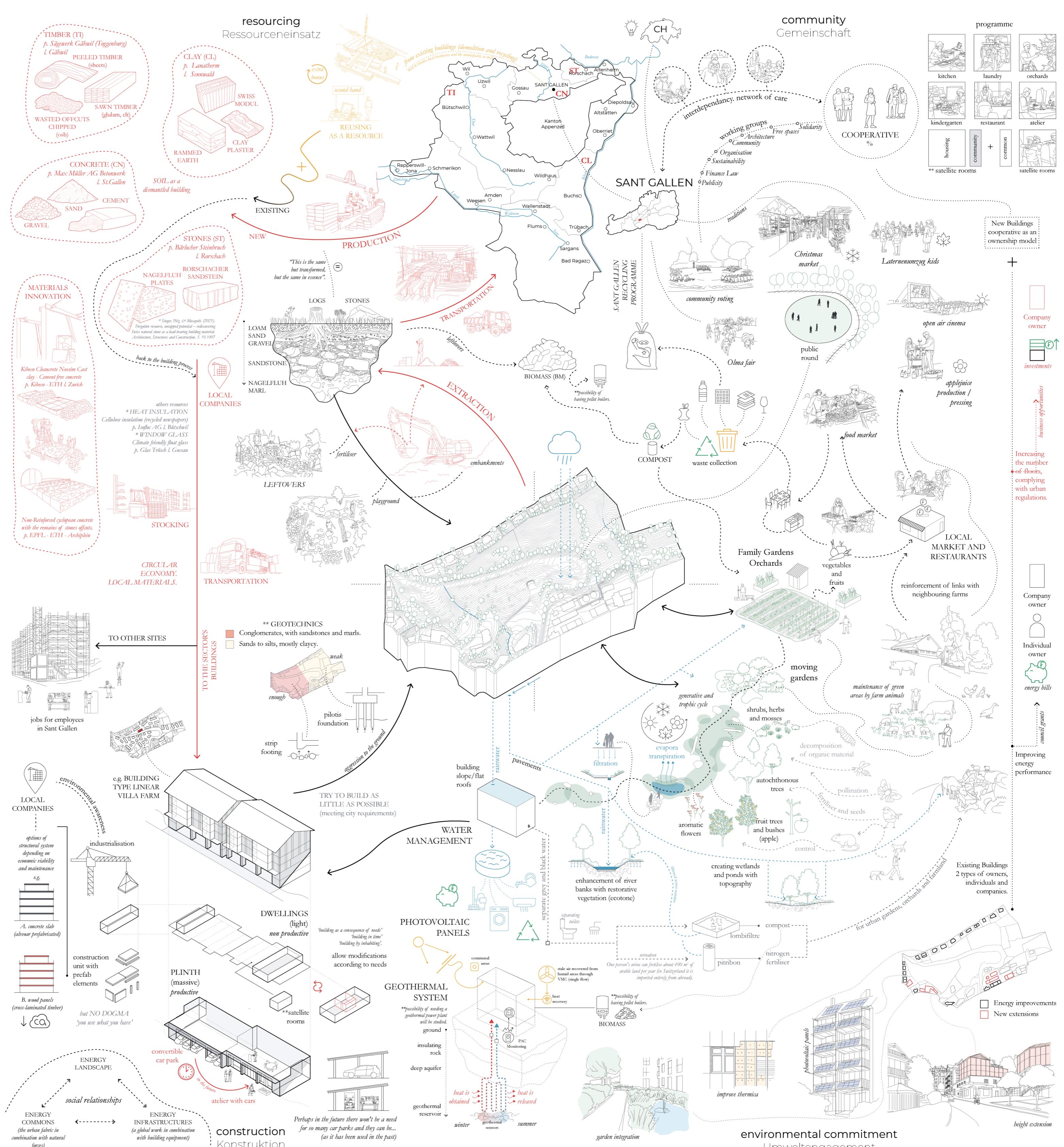
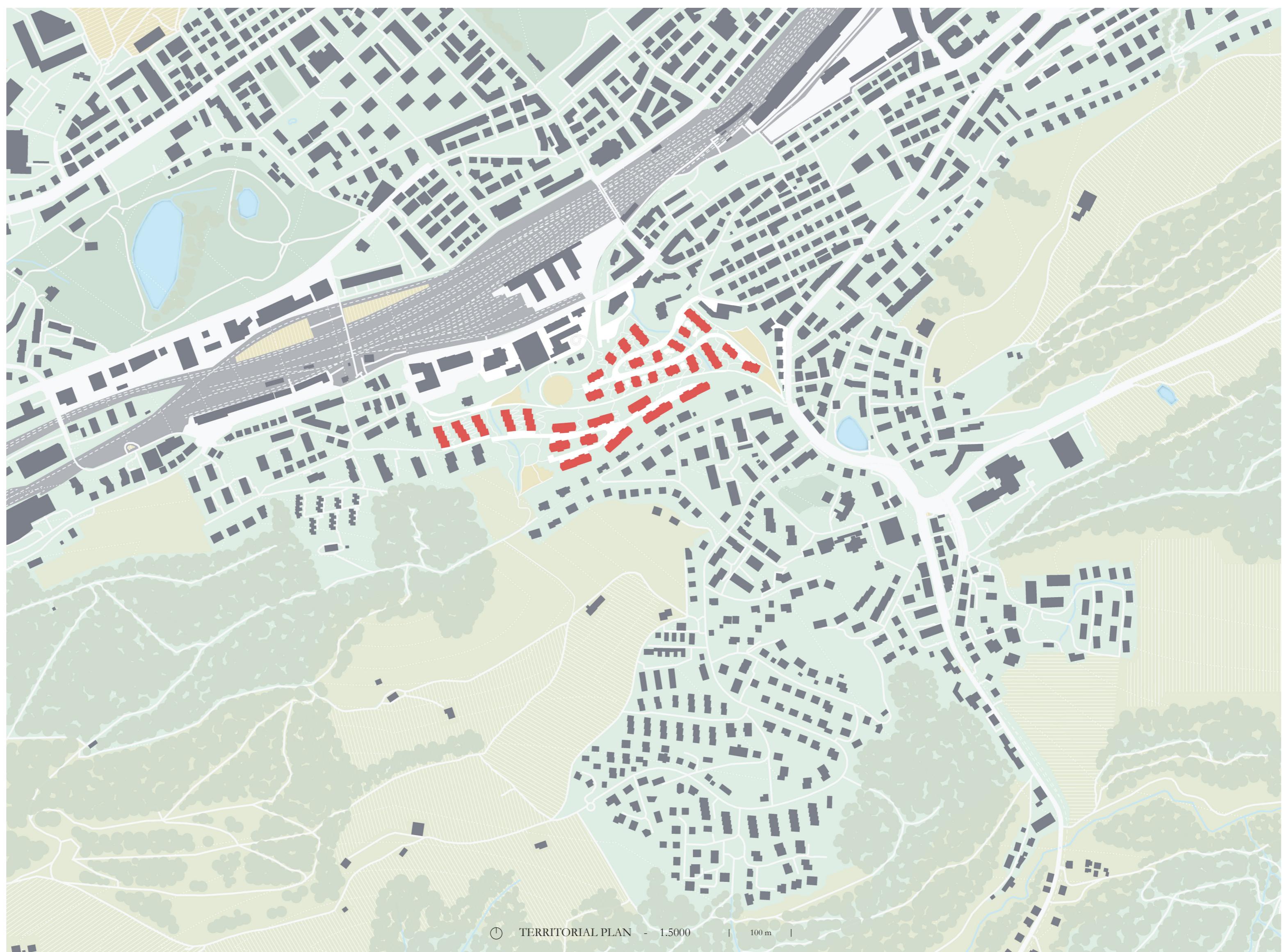
#### MISCHUNG AUS WOHN- UND PRODUKTIONSFÄCHEN COMBINATION OF HOUSING AND PRODUCTIVE SPACE

Die Mischung aus Wohn- und Produktionsräumen schafft im Sockelgeschoss vorrangig öffentliche Nutzungen wie Pausenhalle, Waschbereiche, Ateliers und Gemeinschaftsräume, die den Austausch und Begegnungen fördern. In den oberen Geschossen befinden sich die Wohnbereiche, die Privatsphäre und Rückzug ermöglichen.



Photography of stable construction (Stallbau Alp Küüs)

in Krummenau, Canton of St. Gallen (1920-1950) Source: Staatsarchiv St. Gallen

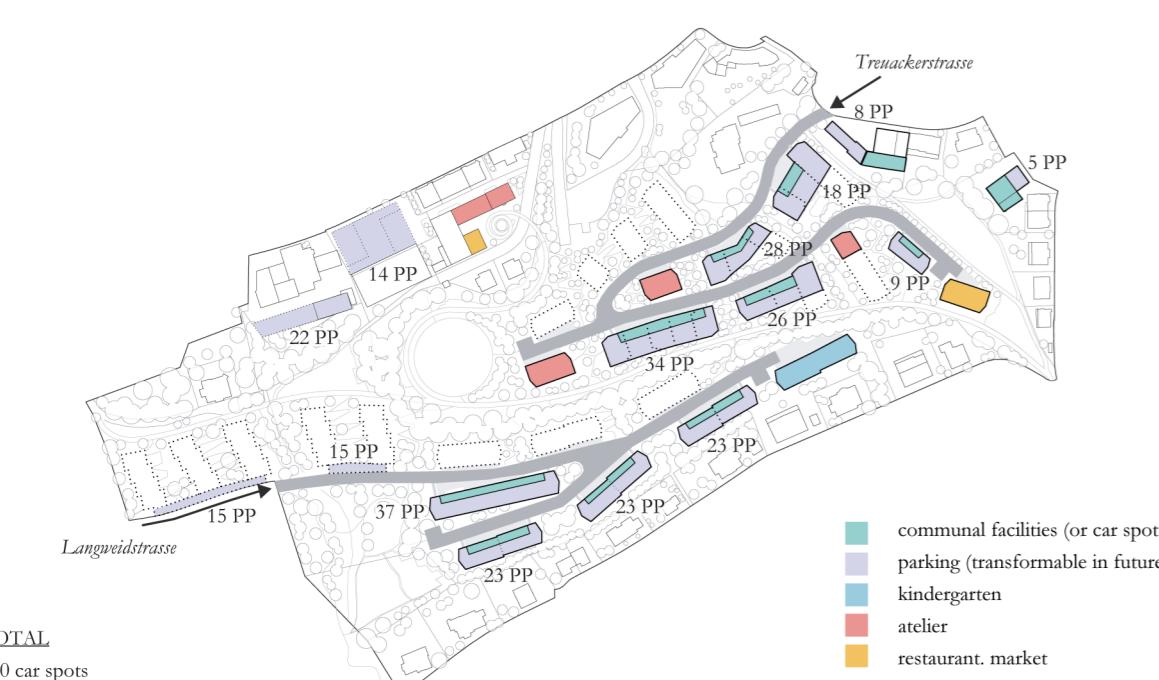


STOFFWECHSEL - ES IST NICHT NUR ARCHITEKTUR. DAS GEBÄUDE ALS SOZIALER PROZESS UND ALS STOFFWECHSELPROZESS VON MENSCHEN, MATERIALIEN UND Aktionen.

METABOLISM - ARCHITECTURE AS A MEETING WITH THE WORLD. IT IS NOT ONLY ARCHITECTURE. THE BUILDING AS A SOCIAL PROCESS AND AS A METABOLIC PROCESS OF PEOPLE, MATERIALS AND ACTIONS.

KERNIDEE  
MAIN CONCEPT

Die städtebauliche Strategie folgt der Topografie und integriert bestehende Grünräume sowie Wasserschlüsse in ein offenes, durchlässiges Gefüge. Die Grünflächen ziehen sich talwärts durch die neuen Gebäudekörper, parallel zu den Flussläufen. Sie knüpfen an die feinkörnige Umgebung an und reagiert mit Terrassenhäusern, Villen und den bestehenden Orten. Die ehemalige Zahradistrasse wird als öffentlicher Fuß- und Fahrradweg realisiert und verbindet die Quartiere. So entsteht ein Ensemble, das landschaftlich verankert und zukunftsorientiert konzipiert ist.

EG: GEMEINSCHAFT UND MOBILITÄT  
GROUND FLOOR: PUBLIC AND PARKING

Das Stöckelgeschoss ist eine multifunktionale Ebene, aktuell für Parkierung genutzt, die bei Bedarf in gemeinschaftliche Räume wie Ateliers, Kindergarten oder Supermarkt umgewandelt werden kann. Das Parkebene ist dezentral integriert, ergänzt durch gemeinsame Mobilitätsangebote, unternehmehrer über die Langweid- und Treuackerstraße, grüne Verbindungen schaffen Fuß- und Radwege. So entsteht eine anpassungsfähige Basis, die Parkierung, Mobilität und soziales Leben verbindet und das Quartier belebt.



## ST.GALLEN (CH)

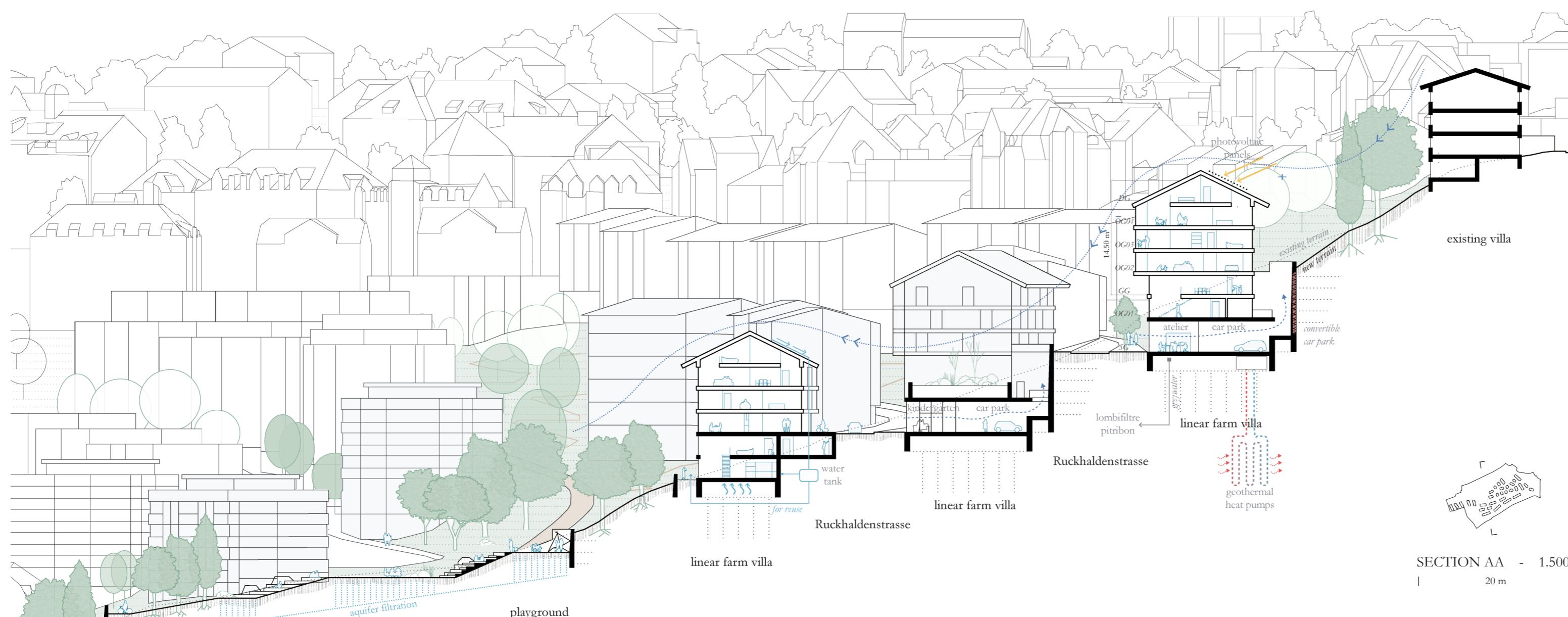
TYPEN UND BAUPHASEN  
TYPE AND PHASES

In Phase A entstehen terrassierte Haltstellhäuser, die dem natürlichen Gelände folgen und die westliche Nachbarbebauung einbinden. Die grünen Bereiche erweitern sich talwärts bis zum neuen Gebäudevolumen, das parallel zu den Flussläufen verläuft. Phase B ergänzt den mittleren Hang mit Zeltenbauten, die sich in Maßstab und Glidierung an die vallartige Struktur oberhalb anlehnen und klare Zwischenräume schaffen. Phase C setzt solitäre, felsenartige Baukörper entlang des Moränenwalls – ihre Positionierung folgt dem Terrain, ihre Qualität verweist auf die geologische Herkunft des Ortes.

Phasen D und E wird der Bestand weiterentwickelt – durch Aufstockungen, Hofumbauten und Mischnutzungen. Umnutzungen, Fassadenverbesserungen und die Anbindung an Grünräume stärken die Qualität und erhöhen das Potenzial, ohne die Nachbarschaft zu überwältigen. So werden Bestandsbereiche behutsam verdichtet und langfristig transformierbar gemacht.

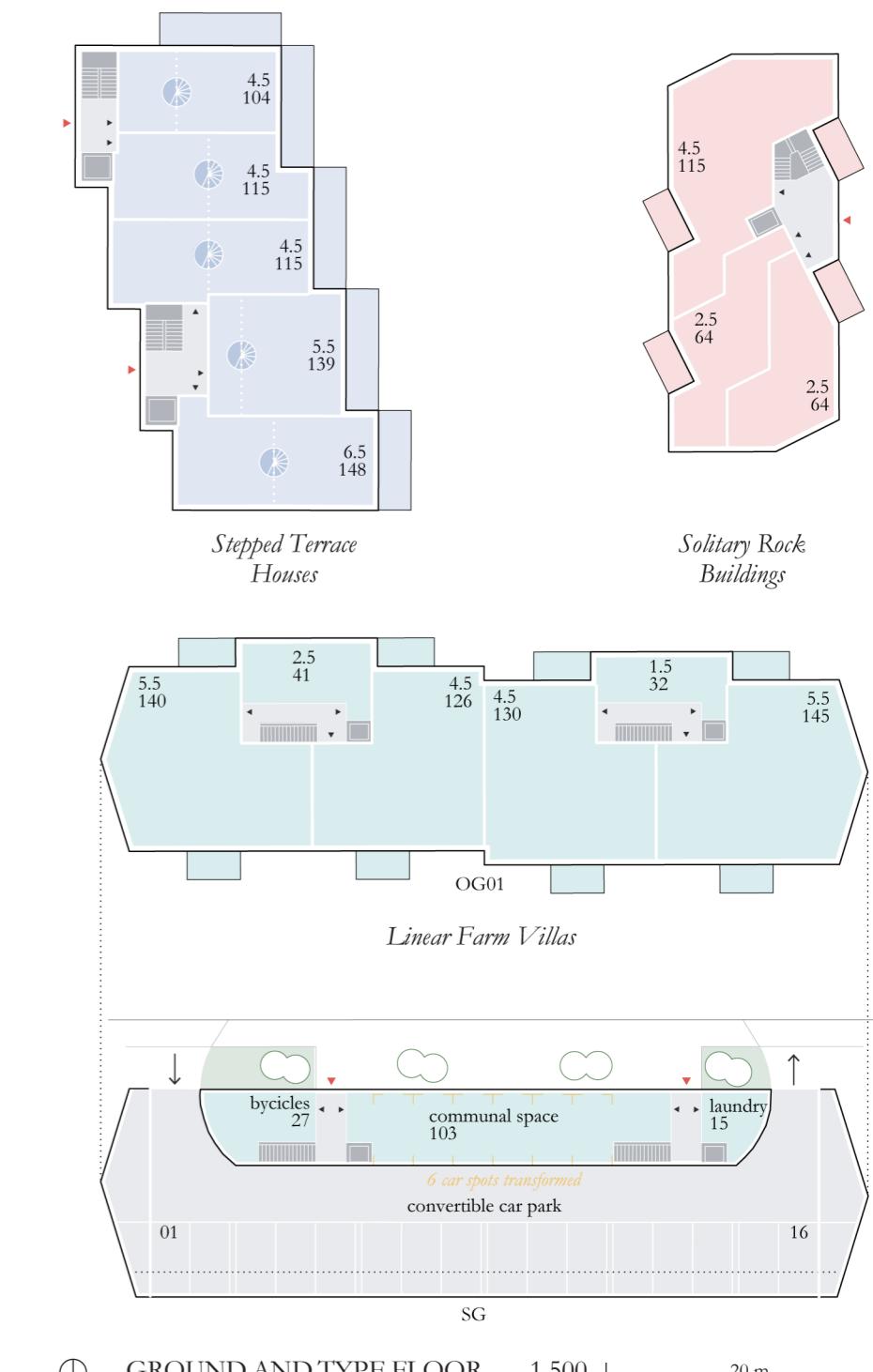
FEINEINGRIFFE IM STADTRAUM  
URBAN ACUPUNCTURENATUR: GEOLOGIE, GRÜN UND WASSER  
NATURE: GEOLOGY, GREEN AND WATER

The geological conditions of the site form the basis for a sensitive and sustainable open space concept. Green corridors connect the neighborhood to the surrounding landscape and promote biodiversity by creating habitats for native plants and animals. Water plays a central role: natural retention areas and wetlands support groundwater and help regulate the microclimate. This interplay of geology, vegetation, and water is intentionally used to establish a healthy, resilient ecosystem that benefits both residents and nature.

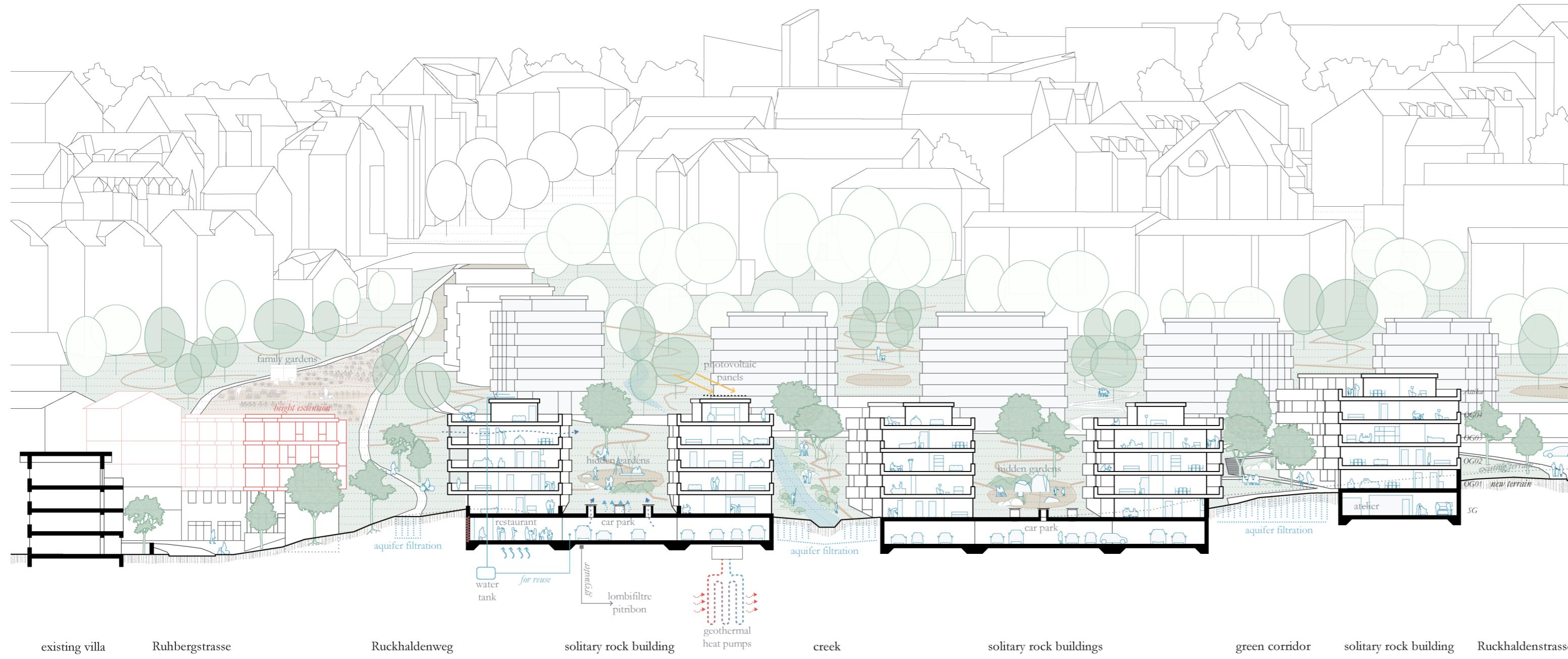


**GEBÄUDETYPEN IM ÜBERBLICK**  
EXPLANATION OF BUILDING TYPES

The housing concept includes three types: Type A are terraced hillside houses with maisonette-style units arranged in Reihenhausstruktur. Type B consists of row buildings with compact student studios and larger living spaces. Type C are stand-alone buildings with small units for singles and larger apartments for various life stages. All units have private outdoor spaces and multiple orientations. Cooperative organization encourages community living and sustainable use.

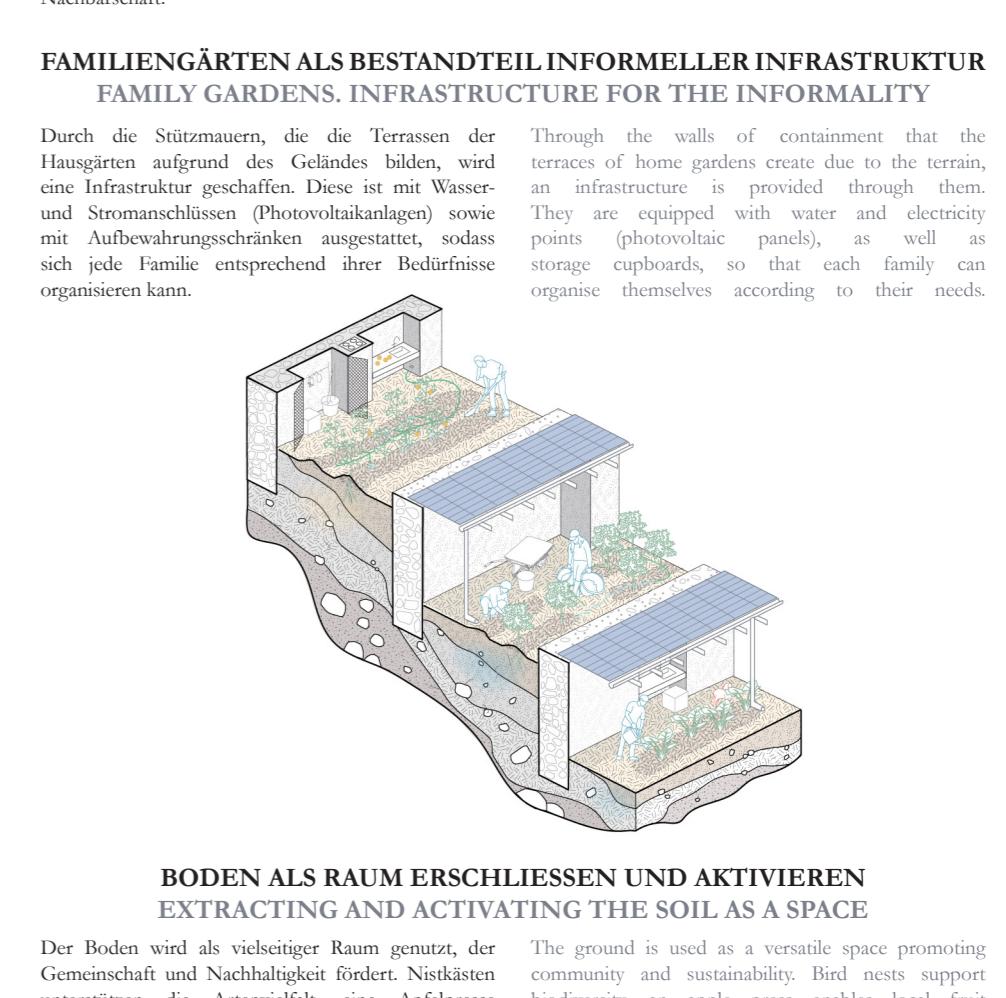


GROUND AND TYPE FLOOR - 1.500 | 20 m |



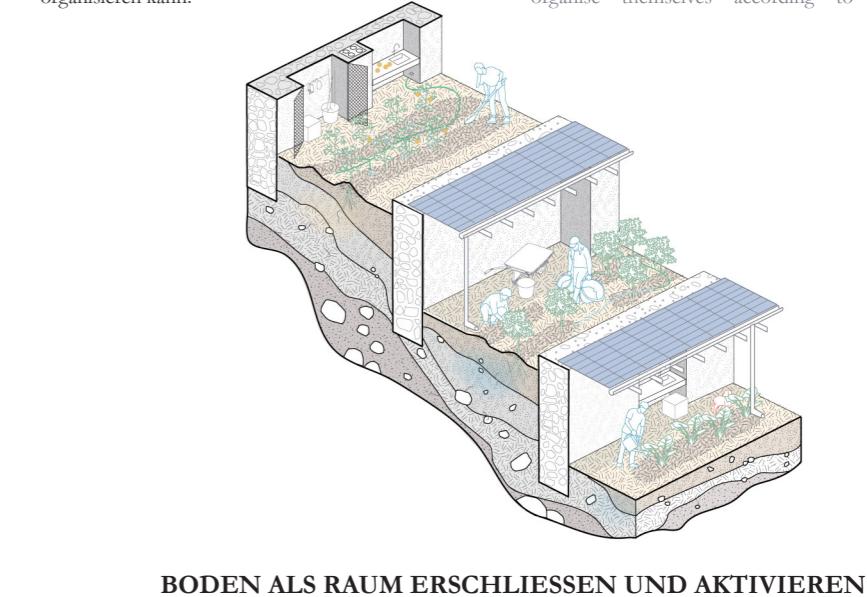
**DER PARKPLATZ ALS ORT DER TRANSFORMATION**  
THE CAR PARK AS A TRANSFORMABLE SPACE

Mit einfachen baulichen Maßnahmen können Parkplätze in Zukunft flexibel umgebaut und zu multifunktionalen öffentlichen Räumen entwickelt werden. So lässt sich die Fläche schnell an verschiedene Nutzungen wie Märkte, Spielbereiche oder Veranstaltungsfächer anpassen und verwandelt sich von einer reinen Abstellfläche zu einem lebendigen, wandelbaren Treffpunkt für die Nachbarschaft.



**FAMILIENGÄRTEN ALS BESTANDTEIL INFORMELLER INFRASTRUKTUR**  
FAMILY GARDENS, INFRASTRUCTURE FOR THE INFORMALITY

Durch die Stützmauern, die die Terrassen der Häusergärten aufgrund des Geländes bilden, wird eine Infrastruktur geschaffen. Diese ist mit Wasser- und Energieanlagen (Photovoltaikanlagen) sowie mit Aufbewahrungsräumen ausgestattet, sodass sich jede Familie entsprechend ihrer Bedürfnisse organisierte kann.



**BODEN ALS RAUM ERSCHLIESSEN UND AKTIVIEREN**  
EXTRACTING AND ACTIVATING THE SOIL AS A SPACE

Der Boden wird als vielseitiger Raum genutzt, der Gemeinschaft und Nachhaltigkeit fördert. Nistkästen unterstützen die Artenvielfalt, eine Apfelpresse ermöglicht lokale Obstverarbeitung, ein kleiner Tierschuppen bietet Schätzchen einen Raum für Kinder, Gartenbänke laden zum Verweilen, während Garten geschnitten, invintet Relaxation und soziale und kulturelle Funktionen.

